Die fünfziger Jahre

„Mit einem Pott Bowle geht's uns gut“

Die Generalversammlung der Junggesellen fand am 06.10.1957 im Gelagshaus „Zur Sonne“ statt. Die erschienenen 26 Mitglieder sollten die letzte Versammlung von Johannes Böwer in seiner Funktion als 1. Vorsitzender erleben. Er lehnte eine Wiederwahl ab, da er heiraten wolle. Der sich anschließende Wahlvorgang wurde vom späteren Wettringer Bürgermeister Rolf Cyprian geleitet und ergab eine Mehrheit für Johannes Brüning, der die Wahl annahm. Als 2. Vorsitzender wurde Heiko Felber gewählt. Vorab gab es beim Kassenbericht, der vom Kassenprüfer Norbert Pelster vorgelesen wurde, eine heftige Diskussion über die leidigen GEMA-Gebühren. Die GEMA-Gebühren sind auch heute noch als Gegenleistung für Aufführungsrechte von Musikstücken bei Veranstaltungen zu zahlen. Auch über eine stärkere finanzielle Beteiligung der Gelagswirte am Schützenfest wurde kontrovers diskutiert. Da keine Einigung erzielt wurde, musste dieser Punkt vorläufig vertagt werden.

„Schüttrie is fein“

Gute Stimmung am Rolinck-Pavillion neben dem Festzelt